



STREETKIDS
International e.V.

STREETKIDS POST

10. Jahrgang | Ausgabe 2010/2011

www.helfenSie.de



**Private Hilfs-
organisation für
extrem benach-
teiligte Kinder
und Jugendliche
in Ostafrika/
Tansania.**



Daudi, 5 Jahre alt

Daudi ist seit Sommer 2010 bei uns und 5 Jahre alt. Daudi verlor Vater und Mutter. Sein Vater starb 2005 in Tondurun bei einem Bergwerksunglück. Daudis Mutter starb 2008 an einem Schlangenbiss bei der Feldarbeit. Daudi hat einen 7 Jahre älteren Bruder. Die letzten 2 Jahre ist er mit seiner Schwester Lativa von einer Tante versorgt worden.

Seite 01	10 Jahre Streetkids International e.V.
Seite 02	Wissenswertes zu Tansania
Seite 03	Eine kleine Zeitreise in Dar es Salaam
Seite 05	Neue Kinder!
Seite 06	Unsere Waisenhäuser Tumaini I & II
Seite 08	Dayspring School und Lehrwerkstatt
Seite 10	Call & Vision Secondary School
Seite 12	Medical Camps
Seite 14	Praktikanten vor Ort
Seite 15	Wer uns unterstützt
Seite 16	Verwendung und Entwicklung der Spenden/Jahresbericht/2009
Seite 18	Unser neuer Internetauftritt
Seite 19	Arbeitsräume
Seite 20	Impressum



Hilfe, die ankommt!

Wenn ich zurückblicke auf die Anfänge, dann kommt es mir vor wie gestern. Klar sind die Kinder groß geworden, die ersten sind in eine sichere Zukunft entlassen worden und haben das von uns mitbekommen, was sie brauchen, um ihr Leben zu meistern.

Aus den anfänglich gemieteten Unterkünften für ein paar Waisenkinder ist ein kleiner sicherer Zufluchtsort für Kinder und Jugendliche im Süden der riesigen Stadt Dar es Salaam entstanden.



Wir haben Land gekauft, Häuser darauf gebaut und unsere Hilfe auf das Dorf ausgeweitet. Mit unseren Partnern vor Ort helfen wir weiter unkompliziert, regelmäßig und nachhaltig. Das ist nicht üblich in der Welt der Hilfe. Die Armutsindustrie hat auch ihre schlechten Seiten, aber Sie, Ihr und alle, die bei uns mitgeholfen haben, können ein wenig stolz darauf sein, was wir als kleines Team vor Ort so alles anstellen.

Anfang 2000 habe ich das erste Mal Geld im Land gelassen, womit das erste Haus gemietet wurde. Auf dieser Basis konnten die ersten Kinder zu uns kommen. 2001 haben wir den Verein in Frankfurt gegründet, an meinem damaligen Wohnsitz in der Nibelungenallee. 2011 feiern wir unser offizielles 10-jähriges Bestehen. Lehnt Euch zurück und schaut Euch dieses kleine Heft an: Ich werde Euch erzählen, wo wir stehen, was wir machen und wie es so in Tansania ist.

Mein Rückblick auf die letzten 10 Jahre ist geprägt von vielen positiven Erfahrungen. Das Negative vergesse ich immer ganz schnell. Man lernt daraus Wertvolles. Dieses Gute möchte ich behalten und mit Euch teilen. Bleibt uns treu! Wir, die Kinder, das Team vor Ort und ich brauchen Euch auch für die nächsten 10 Jahre.

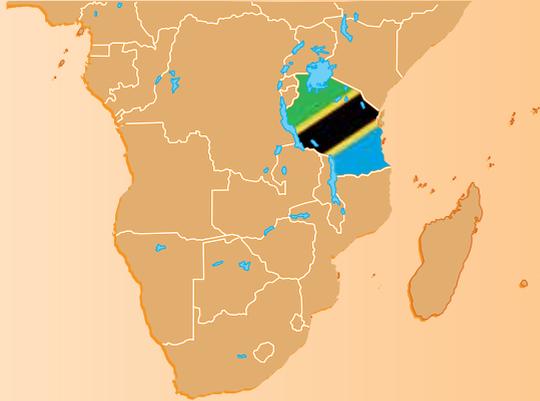
Vielen Dank an Sie alle, vielen Dank an Euch!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Preuß".

Herzlichst, Daniel Preuß
Gründer und Vorstand von Streetkids International e.V.



Wissenswertes zu Tansania ...



Tansania ist eine zentralstaatlich organisierte Präsidentialrepublik mit weitgehender Autonomie Sansibars. Tansania ist in 26 Regionen (21 auf dem Festland, 5 auf Sansibar) gegliedert, diese sind in 117 Distrikte bzw. Städte und Gemeinden aufgeteilt. Wichtige tansanische Exportgüter sind Kaffee, Tee, Nüsse, Edelsteine und Gold.

Jakaya Kikwete ist der Staatspräsident und kämpft öffentlich gegen Missstände und Korruption. Tansania hat fast 40 Millionen Einwohner und ist ungefähr 3-mal so groß wie Deutschland. Es liegt an der Ostküste Afrikas, südlich von Kenia und nördlich von Mosambik. Uns ist Tansania durch seine Tierwelt bekannt. Der Tourismus zählt u. a. zu den wichtigsten Einnahmequellen des Landes.

Tansania ist leider nach wie vor eines der ärmsten Länder der Welt. Fast 90 Prozent der Bevölkerung leben in Armut. Das jährliche Bevölkerungswachstum von knapp 3 Prozent, Korruption und die Leistungsschwäche der öffentlichen Verwaltung reduzieren die Aussichten auf eine schnelle flächendeckende Armutsbekämpfung.



... und eine kleine Zeitreise in Dar es Salaam

Dar es Salaam, die Hauptstadt Tansanias, kenne ich nun schon seit 1993. Die Entwicklung der Stadt hat keine Pause gemacht. Hochhäuser, Banken, Menschenmassen und Gerüche prägen das Bild der Stadt.

Während der Regenzeit ist DAR, so wie es die Einheimischen nennen, außerhalb des Zentrums ein Schlammloch, und ohne Jeep ist man schlecht unterwegs. In DAR zählt das Geld. Der gute Job und die Gelegenheit, schnell etwas Geld zu machen oder überhaupt etwas zu verdienen. Der Magen knurrt weniger in der Stadt, also hat es viele Menschen in den letzten Jahren hierher gezogen. 10 Prozent der Bevölkerung leben hier und zwei Drittel der Fahrzeuge des Landes fahren über die Straßen und Pisten dieser riesigen Stadt.

Man braucht gut 2 bis 3 Stunden oder mehr, um die Stadt zu durchqueren. Im Sommer, wenn es heiß ist und das Auto nicht klimatisiert, ist es kaum auszuhalten.

Am Anfang, als wir unsere gemieteten Häuser in verschiedenen Stadtteilen hatten, bin ich oft stundenlang auf einem Plastiksitz eines schrottreifen Jeeps von Haus zu Haus gefahren und habe jeweils pro Woche 2 Kilo alleine durch Schwitzen an Gewicht verloren. Die Zeit vor Ort war immer knapp bemessen, das Netzwerk stand noch nicht so wie heute und immer auf Ergebnisse getrimmt waren die zum Teil kurzen Aufenthalte sehr erschöpfend. Alleine die Arbeit mit den Kindern war der positive Ausgleich und die Belohnung für alle Mühe. →



... und eine kleine Zeitreise in Dar es Salaam



Mittlerweile sind wir „angekommen“. Die Fahrerei durch die Stadt ist nur noch nötig, wenn ich Bankangelegenheiten erledige oder Behörden-gänge mache. Unser fast 10.000 qm großes Paradies ist durch eine Mauer geschützt, und wir sind in unserem Dorf eine anerkannte kleine Institution.

Die Kooperationen mit Kirchen und Missionen fruchten, die Investitionen in Bildung zeigen erste Wirkung und sind der Anfang für viele Kinder und Jugendliche, die sonst keine Unterstützung haben und somit keine Zukunft hätten. Wir schenken den Kindern und Jugendlichen Zukunft. Sie schenken! Sie ermöglichen mit Ihren Zuwendungen ein lebenswertes Leben.

Unsere beiden Häuser werden verantwortungsvoll von den Pflegeeltern geleitet; die Ausgaben werden genau in unseren großen Büchern

dokumentiert, die Kinder werden mit Liebe und Strenge erzogen und ich bin froh, dass wir nicht nur Eltern haben, die ihren Job machen, sondern Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Unsere großen Kinder sind zum Teil aus dem Haus und besuchen weiterführende Schulen oder machen eine Lehre.

Dar es Salaam präsentiert sich im Jahr 2010 als eine wachsende Metropole – leider immer noch mit sehr viel Korruption. Trotzdem nutzen wir das moderne Bankensystem, z.B. indem wir unsere Hausbudgets direkt an die Hauseltern überweisen. Wir handeln modern und verantwortungsbewusst, so wie sich die Stadt gibt. Und trotzdem achten wir weiter darauf, dass die kulturelle Identität unserer Kinder und Jugendlichen erhalten bleibt.



Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen die neuen kleinen Mitglieder unserer Familie



Erik

Erik ist seit Januar 2010 bei uns. Seine Mutter starb bei seiner Geburt, der Vater ist unbekannt. Durch einen einheimischen Sponsor der lokalen Kirchengemeinde bekam er die ersten 2 Jahre Milch. Danach versuchte die Großmutter mit kleinen Backjobs ihn und sich über Wasser zu halten. Seine Großmutter ist alt und schwach geworden; sie war überglücklich, Erik bei uns in guten Händen zu wissen. Er hat sich sehr schnell eingewöhnt und möchte nicht mehr nach Hause. Erik besucht den Missionskindergarten bei uns im Dorf.



Daudi

Daudi heisst David, er kam im Sommer 2010 mit 6 Jahren zu uns und ist vom Stamm der Monatumbi (Küstenregion). Daudi verlor Vater und Mutter. Sein Vater starb im Jahre 2005 in Tondurun bei einem Bergwerksunglück. Daudis Mutter starb 2008 bei der Feldarbeit an einem Schlangenbiss. Daudi hat einen älteren Bruder. Er ist 12 Jahre alt und heisst Salamu. Dieser hat fünf Jahre die Schule besucht. Daudi wurde bisher von der Tante versorgt, die sich selbst um weitere neun Waisenkinder aus der Familie kümmert. Die Feldarbeit war ihr nicht mehr möglich und die Kinder konnten nur sehr mangelhaft versorgt werden. Daudi sowie Lativa kamen mit schweren Mangelerscheinungen zu uns.



Lativa

Lativa ist 9 Jahre alt und besucht die vierte Klasse der staatlichen Grundschule bei uns im Dorf. Sie ist bei der gleichen Tante groß geworden wie Daudi. Auch ihre Eltern sind beide nicht mehr am Leben. Lativa hat sich schnell eingewöhnt und kümmert sich mit um die kleinen Kinder.

Unsere Waisenhäuser: Tumaini I ...

... und Tumaini II



Tumaini ist Suaheli und heißt Hoffnung. Dies ist, was wir geben. Im Haus Tumaini I für unsere Mädchen und in Tumaini II für unsere Jungs.

Das Jungenhaus ist mittlerweile voll, es ist ein wenig größer als das Mädchenhaus. Die Jungen schlafen nach 22:00 Uhr allein im Haus, die Türen zu den beiden Zimmern sind offen. Der Hausvater Cyprian lebt mit seiner Familie bei uns am anderen Ende des Gartens, aber innerhalb der Mauern. In einem Raum sind die älteren, im anderen die jungen Kinder untergebracht. Vater Cyprian

bringt die Kleinen liebevoll zu Bett, während die Großen noch erzählen oder ihre Schuhe und Schuluniform für den nächsten Tag richten. Mashaka und Said sind die Ältesten, sie müssen noch bei Dunkelheit am Morgen in die Stadt aufbrechen, da sonst die Transportmöglichkeiten vergebend sind. Noch ein Jahr, dann sind sie fertig mit ihrer Lehre als Autoelektriker und Elektriker.

Früh morgens gilt für alle: Gemüse- und Obstgartenpflege. Es gilt alles zu wässern, besonders in der Trockenzeit. Aber auch ernten ist angesagt. Unsere Mangobäume segnen uns mit ihren traumhaft schmeckenden Früchten über einen Zeitraum von zwei Monaten. Die kleinen, Mädchen wie Jungen, rennen – sobald morgens die Haustür geöffnet wird – um die Wette, um als erste die heruntergefallenen Früchte vom Boden sammeln zu können.

Unsere Bananenstauden versorgen uns das ganze Jahr lang mit den leckersten Früchten.

Wir haben drei verschiedene Bananensorten zum Kochen und natürlich auch noch die wohlschmeckenden Süßbananen.

Am Wochenende und am Abend ist Fußballspielen angesagt. Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, mit welcher Hingabe alle Jungs, aber auch die Mädchen gemeinsam spielen. Und wenn die schönen mitgebrachten Bälle kaputt sind, wird ein Knäuel – egal, aus was – zusammengebunden und weiterspielt.



Dayspring School und Lehrwerkstatt

Das Vertrauen in die eigenen Stärken und eine gute Ausbildung sind auch in Tansania die Basis für einen erfolgreichen Start ins eigene Leben. Wir ermöglichen Bildung und fördern Mut – und das nicht nur für unsere eigenen Kinder.



Unsere Lehrwerkstatt für Schreiner und Schneider/innen, kurz MEC (Multi Purpose Education Center) genannt, ist mittlerweile eine feste Institution in der und für die Dorfgemeinschaft.



Dayspring-Schüler der 1. Klasse mit der Lehrerin Martha aus Sambia. Viele unserer Kinder lernen gemeinsam mit den Kindern aus dem Dorf. Der Unterricht ist englisch geprägt. Die Bilder sind vom Sommer 2010.

Die Schule, deren Eröffnung ich selbst miterlebt habe, steht und wächst! Alle unsere Kinder, die seit 2009 in die Dorfschule eingeschult wurden, gehen nun seit Beginn 2010 auf diese Schule. Einige dieser Kinder haben die erste Klasse wiederholt, da die Qualität und der Anspruch, verglichen mit den staatlichen Schulen, sehr viel höher ist. Die Kinder werden von Anfang an mit

Englisch groß. Die Klassen sind klein und mit maximal 40 Kindern besetzt (sonst mit bis zu 120), und die Direktorin aus Sambia macht ihren Job hervorragend. 2011 werden die Kinder in die zweite Klasse gehen und in die erste kommen neue Kinder. Das ganze Jahr über ist an der Schule gebaut worden, und wir sind froh, unsere Kinder sicher in das zweite Jahr zu bringen.



Call & Vision Secondary School ...

... in Mtwara



Unser Projekt an der Grenze zu Mosambik hatte 2010 Anlaufschwierigkeiten. Die Behörden gaben den Betrieb erst für 2011 frei.

Die Schule fällt unter neue Verordnungen. Das bisherige Genehmigungsverfahren wurde kurzum für alle neuen Schulen für nichtig erklärt. Das war ein großer Schlag für uns alle. Besonders für die Kinder, die seit Januar 2010 in der Schule und im Internat für ihre Zukunft pakteten. Die Eltern der Kinder sahen es gelassen, denn sie sind froh, dass es die Call & Vision Secondary School gibt. Verzögert geht es nun Anfang 2011 weiter.

Kanisa la Biblia (KLB), unser Projektpartner, ist eine von Deutschen vor 50 Jahren gegründete Kirche, die nun zu 100 Prozent in lokaler Hand ist. Die KLB wird sicherstellen, dass die

Schule in wenigen Jahren zu den besten des Landes gehört. Die Mitarbeiter, Lehrer und der Schulrat sind engagierte Leute; sie kennen ihr Land und sind zuversichtlich, genauso wie wir.

Anfang 2011 werden einige unserer Kinder diese weiterführende Schule besuchen. Streetkids International hat sich für die nächsten 4 Jahre verpflichtet, bei dem Aufbau zu helfen.

Falls unter der Leserschaft Lehrer sind, die für 1 Jahr oder 3 Monate nach Mtwara gehen wollen, um an der Schule zu lehren, freuen wir uns über Kontaktaufnahme.



Fundamentsarbeiten am neuen Internatsgebäude im Sommer 2010, u. l. das Verwaltungsgebäude, u. r. eine Klassenzimmereinheit mit jeweils zwei Unterrichtsräumen.

Unsere Medical Camps

Hier ist alles wie immer. Wir helfen weiter monatlich mit medizinischer Versorgung durch unsere mit Ärzten und Krankenschwestern ausgestattete stationäre Ambulanz an jedem 1. Samstag im Monat.

*Einlass Samstag
morgens 8:00 Uhr
in Mbagala, einem
Slumvorort
Dar Es Salaams*



*Registratur der
Patienten*



*Die Ärzte Joe und
Yuster beim Packen
der Medikamente*



*Medikamente
auf dem Tisch zur
freien Abgabe an
Bedürftige*

Praktikanten vor Ort

Im Sommer 2010 kamen Annette und Sofia zu uns. Annette war für 3 Monate bei uns, Sofia wird ein ganzes Jahr bleiben. Beide haben eine pädagogische Ausbildung. Wir danken auf diesem Weg den beiden ehrenamtlichen Helfern. Sie finanzieren ihren Aufenthalt selbst und möchten einen Teil ihres Wohlstandes auf diesem Wege wieder zurückgeben.

Das ist ein wunderschönes Beispiel für soziale Verantwortung. Danke an Euch!



Wer uns unterstützt ...



Es sind einige wenige Firmen und deren Management, Unternehmer, Organisationen, Selbstständige, Freiberufler, sowie Angestellte, die uns unterstützen. Aber auch Familien und Paare, mit und ohne Kindern, helfen uns – teilweise schon seit Jahren.

Und dann sind da noch Kreative, Freunde, Verwandte, Freunde von Freunden und die Menschen, die sich unsere Arbeit vor Ort angeschaut haben. EIN GANZ GROSSES DANKE an ALLE!

Ein Vorbild für soziales Engagement ist Schenker Deutschland. Dieses Jahr zur Fußball-WM haben sie uns mit einem Tippspiel auf ihrer Intranetseite unterstützt. Ein sehr schönes Beispiel von sozialer Verantwortung, die in diesem Fall Positives auf beiden Seiten bewirkte.

Nicht alle wollen genannt werden, aber auf unserer Internetseite sind viele Firmenspender aus den letzten 10 Jahren gelistet. Schauen Sie mal hinein!

Und: Falls Sie uns helfen wollen und dies wirksam kommunizieren möchten, sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns jetzt schon!

Die Spenden

Im Jahr 2009 haben wir 100.829,81 Euro an Zuwendungen bzw. Spenden erhalten. Wie wir die Spenden ausgegeben haben, steht auf der nächsten Seite. Auch für uns war 2009 ein schwieriges Jahr wie für die meisten anderen in unserem Land. Trotzdem **VIELEN DANK** an alle, die uns nicht vergessen haben.

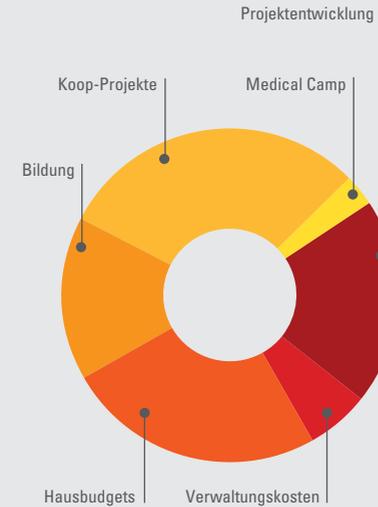
Der Jahresbericht 2009 besteht aus dem Vorstandsbericht, der **Vermögensübersicht**, der **Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung**, den entsprechenden Kontennachweisen und der Entwicklung der Rücklagen und kann jederzeit auf unserer Internetseite eingesehen und ausgedruckt werden.

Wir, das Team von Streetkids in Deutschland und alle Mitarbeiter aus Tansania bedanken uns von Herzen!

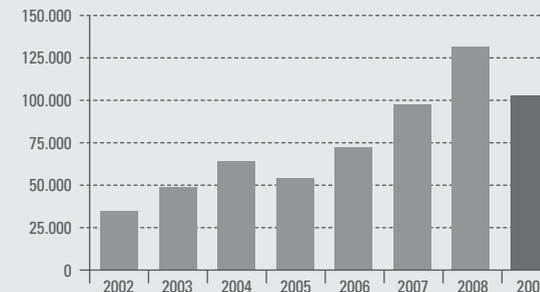


Verwendung und Entwicklung der Spenden/Jahresbericht 2009

Verwendung der Spendeneinnahmen 2009



Entwicklung der Spenden 2002 bis 2009



Verwendung im Detail

Hausbudgets	14.219,88
Bildung	9.152,31
Lehrwerkstatt	17.053,10
Medical Camp	1.523,22
Rücklagen	0,00
Investitionen in Anlagen (Häuser, Grundstücke)	11.581,98
Gebühren, Rechts- und Dienstleistungskosten zur Sicherung der Investitionen	4.731,77
Haus- und Grundstückerstattung (Armaturen, Kleinmöbel, Elektro)	2.990,73
Reisekosten	0,00
Reisekosten innerhalb Afrikas (ehrenamtliche Mitarbeiter)	4.874,33
Reisekosten von Deutschland nach Tansania	6.365,69
Reise- und Akquisekosten (Firmen, Spender, Sponsoren, Netzwerk)	1.499,40
Tech. Dokumentationsequipment (z.B. Kameras und Zubehör)	3.854,71
Kfz-Kosten	2.695,82
Werbung und Kommunikation	650,81
Anzeigen, Internet	2.679,66
Mailings, sonstige Werbeaktionen	1.056,90
Bewirtung	1.112,81
Personalkosten Afrika	1.087,23
Telefon, Handy, Internet	2.726,53
Büromaterial, Portokosten	619,27
Büroservice	2.570,40
Rechts- und Beratungskosten (Steuerberater, Anwalt)	2.706,52
Gebühren für Geldverkehr	283,65
Auslagen ehrenamtliche Helfer (Reisekosten, Ehrenamtszuschale)	1.365,51
Sonstige Investitionen/IT	755,88
Sonstige Abgaben und Steuern	0,00
Gesamtausgaben	98.158,11

Unser neuer Internetauftritt

Schauen Sie vorbei: www.helfenSie.de

The screenshot shows the homepage of Streetkids International. On the left is a dark navigation menu with the following items: Startseite, Über uns, Unsere Arbeit, Unsere Waisenkinder, Unsere Lehrlinge, So helfen Sie uns, Aktuelles, Pressedienst, and Kontakt. Below the menu is a red triangle icon with an exclamation mark and the text 'Online spenden'. The main content area features a large header image of a smiling boy in a hat giving a thumbs up. Below this is a 'Herzlich Willkommen bei Streetkids International' section with a map of Africa and the text 'Hier helfen wir'. Further down are sections for 'Weisenhäuser' and 'So helfen Sie uns', each with a small image and a 'mehr erfahren' button. At the bottom are sections for 'Newsletter', 'Bildergalerie', and 'Videos', each with a small image and a 'mehr erfahren' button. The footer contains the 'Deutscher Spendenrat e.V.' logo and three columns of text: 'Wie kann ich helfen?' (Einmalige Spende, Kinderpatenschaften, Ausbildungspatenschaft), 'Funktionen' (Sitemap, Drucken, Weiterempfehlen), and 'Informationen' (Presseservice, Partner / Förderer, Impressum).

Ein herzliches Danke an gotoMEDIA und Weblicaton!

Arbeitsräume

Unsere Adresse in Frankfurt ist ein Gemeinschaftsbüro, wir nutzen dort fast nur die Telefon- und Postannahme. Raum kostet viel in Frankfurt. Seit Anfang des Jahres gab es private (Wohnung/Beruf) Veränderungen. Der Platz für die Vereinsarbeit fiel weg, und da es mich in die Hanauer Ecke verschlagen hat, habe ich hier etwas gesucht und gefunden.

Ein Stahlbauunternehmer hat uns sein ehemaliges Bürogebäude für kleines Geld überlassen. Hier können wir jetzt ungestört arbeiten, denn wir wollen wachsen, um noch mehr Kindern, Jugendlichen und Bedürftigen zu helfen. Die Location ist direkt gegenüber des Bahnhofs Nord in Hanau. Wer vorbeikommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Bitte unter info@helfenSie.de kurz melden.



Impressum

Die Realisierung und Umsetzung dieser Streetkids Post wurde nicht mit Spendengeldern finanziert.



Konzeption:

Daniel Preuß und stationreal

Layout | Gestaltung: stationreal

Text: Daniel Preuß

Druck: kostenneutral durch
h. reuffurth gmbh, Mühlheim

Bildquellen: © Daniel Preuß

STREETKIDS International e.V.

ist ein gemeinnütziger Verein.

**Wir geben Waisen- und Straßenkindern
in Afrika ein Zuhause.**

Streetkids International e.V.

Geschäftsstelle Deutschland
Mainzer Landstraße 47
60329 Frankfurt am Main

Telefon 069 96 20 18 22

Telefax 069 96 20 18 54

info@helfenSie.de

www.helfenSie.de

Spendenkonto

Commerzbank Heidelberg

KTO 541 401 500

BLZ 672 800 51

Geprüft von



Impressionen





STREETKIDS
International e.V.

STREETKIDS POST

**Streetkids
International e.V.**

Geschäftsstelle
Deutschland

Mainzer Landstraße 47
60329 Frankfurt am Main

Telefon 069 96 20 18 22

Telefax 069 96 20 18 54

info@helfenSie.de

www.helfenSie.de